

Vom 12. bis 18. August ist Wasserwoche

LAATZEN. Vom Biber-Mobil für Kinder bis zum wissenschaftlichen Vortrag zu wassersensibler Stadtentwicklung und der Präsentation der Starkregengefahrkarte:

Anlässlich der Wasserwoche vom 12. bis zum 18. August hat die Stadt Laatzen ein umfangreiches Programm bekannt gegeben. Die Wasserwoche, die an verschiedenen Orten im Stadtgebiet stattfindet, soll das Bewusstsein für die Bedeutung des Wassers stärken, insbesondere angesichts der jüngsten Klimaextreme.

Interessierte können unter anderem an Workshops, Vorträgen und Ausstellungen teilnehmen, um mehr über Wasser und dessen nachhaltige Nutzung zu lernen. Die Themen umfassen etwa Wasser als Lebensraum und seine Bedeutung für die Biodiversität sowie Techniken zur Wasseraufbereitung und -einsparung.

Alle Veranstaltungen aus der Reihe sind zu finden unter www.laatzen.de/de/wasserwoche

Kinderacker im Herbst

HEMMINGEN. Der Heuhüpfer Verein ist wieder aktiv. Die Sommerferien sind vorbei - die Gartengeräte hatten Pause und freuen sich auf einen neuen gemeinsamen Einsatz mit den Heuhüpfer Kids.

Denn auf dem Kinderacker muss gejätet, gehackt, neu ausgesät und natürlich auch geerntet werden. Die kommenden Termine sind jeweils freitags, 9. und 23. August sowie 6. und 20. September, jeweils von 16 bis 18 Uhr. Bei jedem Termin ist auch wieder genug Zeit, das frische Gemüse zu kochen und gemeinsam zu genießen. Bitte an wetterangepasste Kleidung zum Arbeiten, Sonnenschutz und ausreichende Getränke denken!

Treffpunkt ist der Seminarraum, Kampfelder Hof, Hauptstraße 31, in Hemmingen-Hiddestorf. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro. Bitte den Betrag für alle Termine vor dem Veranstaltungsbeginn überweisen. Die Veranstaltung ist für Kinder im Grundschulalter vorgesehen!

Anmeldungen an: hagemeister@heuhuepfer.de

Im Internet finden Sie uns unter: www.wochenblaetter.de

Schnäppchenjagd zu später Stunde

PREMIERE FÜR NACHTFLOHMARKT: Erstmals können Gäste am Abend stöbern und feilschen

HÜPEDE/OERIE. Ein entspannter Flohmarktbummel im sommerlichen Abendlicht - statt bei Sonne und Hitze. Mit dieser Idee hat der Dorfverein Hüpede/Oerie am letzten Sonnabend in den Sommerferien ein ganz neues Projekt gestartet. Von 17 bis 22 Uhr waren alle Interessierten zum Nachtflohmarkt eingeladen.

An rund 70 Ständen vor Häusern, in Einfahrten und Garagen sowie unter Carportdächern boten Kinder und Jugendliche, junge Familien und Senioren viel Attraktives für Schnäppchenjäger an: Kinderspielzeug, Kuscheltiere und Brettspiele, Bücher, Bekleidung und DVDs, aber auch Honig vom heimischen Imker und ein rosafarbener Bade-Flamingo gehörten zu den Angeboten. „Der Nachtflohmarkt ist ein Erlebnis für die ganze Familie“, sagte Bastian Tschirch, Mitorganisator vom Dorfverein.

Allerdings gab es nur Stände in Hüpede. „Bei unserem letzten Flohmarkt, den wir vor zwei Jahren sowohl in Hüpede als auch in Oerie ausgerichtet hatten, gab es nur zehn Stände in Oerie. Und mehr Interessenten haben sich dieses Mal leider auch nicht gemeldet“, bedauerte Tschirch. Die Konsequenz: Um den Nachtflohmarkt räumlich kompakt zu halten und den Besuchern kurze Wege zu ermöglichen, verzichtete man jetzt ganz auf Flohmarktstände in Oerie.

Fünf der zehn interessierten Oerier hatten sich zuvor mit teilnehmenden Hüpedern abgesprochen und dort ihre Stände aufgebaut.

Verteilt auf viele Straßen des Dorfes zogen ab dem späten Nachmittag mehrere Hundert Schnäppchenjäger, zum Teil begleitet von Luftballons an den Grundstückseinfahrten. An den vielen vollgepackten Flohmarktständen wurde bis in die Dämmerung hinein gefeilscht, geklärt und gelacht.



Beim Nachtflohmarkt in Hüpede ist für jeden etwas dabei: Da stoppt auch kein Regenschauer den Schnäppchenjagd-Spaß.

Foto: Torsten Lippelt



Beim Nachtflohmarkt in Hüpede ist für jeden etwas dabei: Timo (Mitte), Mats (links, 1) und Lena (rechts) trennen sich von ihrem Bade-Flamingo.

Foto: Torsten Lippelt

REGEN TRÜBT DIE STIMMUNG NICHT

„Das macht Spaß, damit kann ich mein Taschengeld aufbessern“, sagte Tyler. Der Zwölfjährige war mit seinem Stiefbruder Tony (14) bereits zum zweiten Mal beim Ortsflohmarkt dabei. An ihren meterlangen Ständen an der Mittelstraße hofften beide auf gute Umsätze. „Ich möchte mir ein Simson Moped kaufen. Etwas Geld dafür habe ich schon gespart. Mehr möchte ich durch den Verkauf der Flohmarktsachen bekommen“, kündigte Tony an.

Auch ein um 19 Uhr kurz einsetzender Nieselregen trübte die Stimmung bei den Standbetrei-

bern ebenso wenig wie bei den flanierenden Flohmarktfans. Flugs wurden dünne Malerfolien über die Waren ausgebreitet. Mancher spannte seinen Regenschirm auf oder zog die Kapuze seiner Jacke über den Kopf.

„Der Flohmarkt fördert die Dorfgemeinschaft und die allseits gewünschte Nachhaltigkeit, wenn man alte Sachen nicht einfach wegwirft, sondern zur Wiederverwendung abgibt“, meinte Bianca Baumgarten. Sie half ihren Eltern Dieter und Christa an der Mittelstraße beim Verkauf der Flohmarktartikel. Beim vorigen Flohmarkt habe sogar ein historischer Strandkorb einen neuen Besitzer gefunden, berichteten die Anbieter.

Nun begrüßte an einem Gartentor an der Oerie Straße ein überdimensionaler Flamingo als aufblasbarer Badespaß die Passanten. „Den habe ich mir 2018 gekauft, der hat auch schon ein paar Mal den Giftener See gesehen“, erklärte Noch-Besitzer Timo. Gleichwohl will er sich von dem Plastikvogel trennen, um diesen durch einen noch größeren ersetzen. Denn mittlerweile haben er und seine Partnerin Lena Nachwuchs, den einjährigen Sohn Mats. Für nur 6 Euro fand der im Preis heruntergehandelte Flohmarkt-Flamingo schnell eine neue Besitzerfamilie mit Kindern.

Den Schnäppchenjägern gefiel das Angebot und das Konzept des Nachtflohmarkts. „Das ist gut organisiert. Und heute sind viele nette, fröhliche Menschen unterwegs“, fand Besucherin Anja Jausch. Manche Gäste versuchten auch ihr Glück:

An der Straße An der Halbe zog der zweieinhalbjährige Noah gemeinsam mit seinem Vater Frederik Nußbaum ein Los für einen Euro aus einer Schale - und musste sich dann ent-

scheiden: Bärenhandpuppe oder Spielzeugpferd? Zur Stärkung bei Hunger und Durst hielten die „Gaststätte Bortfeld“, die Sp.Vg. Hüpede/Oerie und die „Hüpscher Werkstatt Bräu“ kulinarisches bereit.

Flohmarktmitorganisator Tschirch, der sich auch als Imker betätigt, bot an seinem Stand am Hüpeder Kirchweg auch Nahrhaftes aus eigener Produktion an. Seine Tochter Enna (7) unterstützte ihn fleißig beim Verkauf. Zur Auswahl standen

zahlreiche Honigvarianten von acht Bienenvölkern, von Lindenblüten bis Raps. Und Tschirch dachte beim Flohmarkt am Sonnabend auch schon wieder an die nächste Auflage der Veranstaltung - noch ist aber offen, zu welcher Uhrzeit. „Wir werden bald mal die Ortsbewohner befragen, ob sie einen Nachtflohmarkt wie heute oder einen am Sonntag, der sich über den Tag verteilt, besser finden“, kündigte er im Namen des Dorfvereins an.



Beim Nachtflohmarkt in Hüpede ist für jeden etwas dabei: An rund 70 Ständen finden sich Liebhaberartikel für Jung und Alt.

Foto: Torsten Lippelt

Anzeigenannahme

hallo wochenende

Mendini-Haus

Lange Laube 10,
30159 Hannover

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 10 bis 18 Uhr
Sa. 10 bis 14 Uhr

Kostenlose Servicehotline:
0800 / 1 544 233

www.wochenblaetter.de

21517001_002624

BAUMANN AUTOMOBILE Citroën Vertragswerkstatt Service für alle Fabrikate EU-Neuwagen

Der FranzosenFlüsterer

Telefon (0 51 02) 93 66-0 www.baumann-automobile.de
Lüneburger Straße 12 · 30880 Laatzen / Gewerbegebiet Rethen/Nord

32532401_002623

André Butte ist neuer Leiter im Polizeikommissariat

55-Jähriger hat Verantwortung für die Stadt Pattensen und für die Stadt Springe. Vorgänger Christian Krone verabschiedet sich den Ruhestand.

PATTENSEN. Wechsel an der Spitze des Polizeikommissariats Springe: Nach 43 Dienstjahren hat sich der bisherige Leiter Christian Krone in den Ruhestand verabschiedet. Der Neue an der Spitze ist der 55 Jahre alte André Butte. Offiziell ist er damit Erster Kriminalhauptkommissar. Neben dem Bereich Springe ist er auch für die Stadt Pattensen mit sämtlichen Ortsteilen zuständig. Die Polizeipräsidentin der Polizeidirektion Hannover, Gwendolin von der Osten, hatte Butte offiziell in sein neues Amt eingeführt.

„Mit André Butte leitet ein sehr erfahrener Ermittler nun die

Geschicke des Polizeikommissariats (PK) Springe, der sehr viel Wert auf Chancengleichheit, wie auch auf die Nähe zu seinen Mitarbeitenden legt“, sagte von der Osten. „Ich habe keine Zweifel daran, dass er die Leitung mit großer Leidenschaft und hohem Engagement weiterführen und dass eine gute Zusammenarbeit gelingen wird.“

AUSBILDUNG IM MITTLEREN DIENST

Butte war nach seiner Ausbildung im mittleren Dienst der Polizei Niedersachsen 1994 zunächst bei der Bereitschaftspolizei tätig, wechselte allerdings relativ schnell in den Kriminalermittlungsdienst. Im Jahr 2000 begann er sein Aufstiegsstudium in Hildesheim. Drei Jahre später schloss er dieses erfolgreich ab, der Kommissar landete als Ermittler im Kriminalermittlungsdienst bei der Polizeiinspektion Garbsen.

Er übernahm im Jahr 2011 die Funktion eines Dienstschichtleiters im Einsatz- und Streifen-

dienst im Kommissariat Wunstorf. Butte wurde im Laufe der Jahre im Bereich der Personalführung immer wieder geschult. Im Jahr 2015 wurde Butte als Leiter des Kriminalermittlungsdienstes der Polizeiinspektion (PI) Garbsen eingesetzt. Er koordinierte und leitete die Ermittlungsarbeit in der PI und konnte dabei auf seine weitreichenden Erfahrungen, besonders im ermittelnden Bereich, zurückgreifen.

NEUER PK-LEITER LEBT IN LAUENAU

Wichtig sei Butte, bei seiner Arbeit einen menschlichen Führungsstil beizubehalten und für seine Mitarbeitenden da zu sein. Der 55-Jährige lebt in Lauenau, ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder.

Der bisherige Erste Kriminalhauptkommissar Krone war von 2014 an Leiter des PK Springe. Vorherige Station war unter anderem der Zentrale Kriminaldienst Hannover. 2009 übernahm er für vier Monate

den Dienstposten als Leiter des Kriminalermittlungsdienstes im PK Barsinghausen, bevor er im Anschluss in die PI Garbsen wechselte und dort, wie sein Vorgänger, als Leiter des Kriminalermittlungsdienstes tätig war. Eigentlich hätte er bereits im Frühjahr in den Ruhestand gehen können, doch er verlängerte seine Dienstzeit um ein halbes Jahr.

POLIZEIPRÄSIDENTIN DANKT KRONE

„Ich danke Christian Krone zutiefst für seine verlässliche Arbeit und sein langjähriges Engagement als Leiter des Polizeikommissariats Springe. Seinen Beitrag zur Sicherheit und Ordnung in seinem Zuständigkeitsbereich konnte er stets durch seine herausragende Führung und seinen unermüdeten Einsatz für die Bürgerinnen und Bürger sicherstellen“, sagte von der Osten.

Zum PK Springe gehören die Polizeistationen im Springer Ortsteil Bennigsen sowie in Pat-

tensen. Im PK Springe mit seinen nachgeordneten Polizeistationen sind derzeit 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Gemeinsam sind diese verantwortlich für fast 50.000 Einwohnende der Städte Springe und Pattensen sowie der umliegenden Ortschaften. Der Zuständigkeitsbereich um-

fasst etwa 200 Quadratkilometer im Südwesten der Region Hannover. In Pattensen ist in den zurückliegenden Jahren immer wieder Kritik aufkommen, dass die Polizeistation nicht rund um die Uhr besetzt ist und dass darunter das subjektive Sicherheitsgefühl der Menschen in der Stadt leidet.



Der neue Chef: André Butte ist der neue Leiter des Polizeikommissariats in Springe, das auch für Pattensen zuständig ist.

Foto: Polizeidirektion Hannover